

"Du musst für die guten Momente da sein und für sie klar sein"

VON GRIT MÜHRING

21. Dezember 2010

Das Ensemble "Theaterspiel" aus Nordrhein-Westfalen präsentierte im Jugendzentrum in Leer das Stück "Alkohölle". Eine Stunde dauerte die Aufführung. Im Anschluss konnte man mit den Schauspielern ins Gespräch kommen.



Al Alcohol (Tobias Vorberg) scheint Lena (Sonni Maier) fest im Griff zu haben. Doch wird es ihm gelingen, sie auch in die Abhängigkeit zu bringen? Bild: Mühling

Leer - "Dann lasst Euch doch endlich scheiden", schrie die zehnjährige Tochter von Wolfgang Pätsch während eines heftigen Streits zwischen ihm und seiner Frau. Dass seine Alkoholsucht der Grund für die ewigen Streitereien gewesen sei, habe die Tochter damals noch nicht verstanden, sagte der Schauspieler den 15 Zuschauern nach der Aufführung des Stücks "Alkohölle" im Jugendzentrum in Leer. Doch er habe in dem Moment erkannt, dass er etwas ändern müsse.

Auch im Theaterstück, dass die Gruppe "Theaterspiel" zeigte, spielte Wolfgang Pätsch einen Vater, der um seine Tochter kämpft: Aus dem Jenseits muss Ernst Heidenreich (Wolfgang Pätsch) mit ansehen, wie seine Tochter Lena (Sonni Maier) immer mehr in die Fänge von Al Alcohol (Tobias Vorberg) gerät. Sie macht ein Praktikum in der Werbeagentur ihrer Tante Maxi (Beate Albrecht) und ist allein im Büro, als Al Alcohol ihr den Werbeauftrag für ein neues alkoholisches Mixgetränk anbietet. Lena nimmt an, denn erstens braucht ihre Tante Geld und zweitens trinken sie und ihre Clique viel. Lena kennt sich also aus.

Mit 3,5 Promille im Blut raste er in einen anderen Wagen

Dass die Tante den Auftrag rigoros ablehnt, kann Lena nicht begreifen. Dann erzählt Maxi ihr jedoch die wahre Geschichte vom Tod Ernst Heidenreichs: "Die Firma hatte Erfolg. Wir hatten immer Grund zum Feiern." Natürlich wurde dabei auch getrunken, doch Lenas Vater trank aus Angst vor dem Versagen, und das immer mehr. Am Ende verlor er die Kontrolle über sein Trinkverhalten und sein Leben. Mit 3,5 Promille im Blut raste er in einen anderen Wagen. Er und der andere Fahrer starben. 15 lange Jahre wurde bei Familie Heidenreich diese Wahrheit verschwiegen.

"Wenn wir nur einen dazu bringen, über sein Trinkverhalten nachzudenken, haben wir schon etwas erreicht"

Auch Wolfgang Pätsch wollte lange seine Alkoholsucht nicht wahrhaben. Erst der Aufschrei seiner Tochter rüttelte ihn wach. Seit fünf Jahren tourt er mit der Gruppe "Theaterspiel" und dem einstündigen Stück "Alkohölle" durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Vorzugsweise spielen sie das Stück in Schulen. Theaterleiterin Beate Albrecht, die das Stück schrieb, sagt, dass es Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen schon immer gegeben habe. In den letzten drei Jahren sei aber die Altersgrenze derer, die trinken, deutlich gesunken. Viele Jugendliche würden im Alter von 13 Jahren ihre ersten Trinkerfahrungen sammeln. "Wenn wir nur einen dazu bringen, über sein Trinkverhalten nachzudenken, haben wir schon etwas erreicht", so die Theaterleiterin.

Lena lässt der Wunsch des Vaters: "Lebe Dein Leben. Du musst für die guten Momente da sein und für sie klar sein", über ihr eigenes Trinkverhalten nachdenken. Und Wolfgang Pätsch? Er ist seit 17 Jahren trockener Alkoholiker.